

Symposium „Adieu Leistungsprinzip ?“

Perspektiven zur Bildungsqualität

Haus der Katholischen Kirche, Stuttgart

10. Juli 2015

Michaela Volwassen, Tesat-Spacecom



Wer sind wir, was suchen wir ?

- Deutschlands größtes Raumfahrtunternehmen mit Sitz in Backnang
- Herstellung von hochzuverlässigen Geräten fürs Weltall
- ca. 1200 Mitarbeiter, davon ca. 20 % Facharbeiter und ca. 54% Ingenieure
- bedarfsorientierte Ausbildung im gewerblichen Bereich und Duales Studium, ebenso sehr viele Praktikanten, Bacheloranden

Anforderungen im Dualen Studium (bzw. Praktikum, Bachelorarbeit)

- selbständige Bearbeitung von Projekten
- ggf. Bearbeitung mehrerer Themen gleichzeitig
- Überblick behalten
- Termindruck
- Merkfähigkeit
- Belastbarkeit
- Qualitätsbewusstsein
- Teamfähigkeit, Aufbau sozialer Netzwerke
- Erstellung von Projektdokumentationen
- Präsentation des Projektstatus
- Verantwortungsbewusstsein / Verbindlichkeit
- ggf. Durchsetzungsvermögen / Standhaftigkeit

Anforderungen an Bewerber der Gymnasien

- Ansprechende Bewerbung
- wichtigste Informationen zum Unternehmen kennen
- wichtigste Punkte des Berufsbildes kennen (auch Ausbildungsdauer)
- Ablauf Duales Studium kennen
- wichtigste Studieninhalte kennen und Interesse daran haben
- gute Noten in den relevanten Fächern → Studierfähigkeit
- gute Mathematikkennntnisse, Logisches Denken
- Ausdrucksfähigkeit
- technischer Bezug/Interesse, z.B. durch Praktika
- Motivation, Wille, Engagement, Lernbereitschaft
- Vorhandensein der notwendigen Kompetenzen

Rüstzeug durch die Gymnasien erhalten ?

- noch zu wenig Berufsorientierung der Schüler
 - wenig Kenntnisse über mögliche Tätigkeitsfelder nach dem Studium
 - fehlende Projekterfahrung
 - fehlender Weitblick in Aufgabenbewältigung (Beispiel Seminarkurse)
 - nicht ausreichende Mathematikkenntnisse (Lernverhalten)
 - unzureichende Vorbereitung auf das (Berufs-)Leben
-
- zu wenig bis keine Berufsorientierung der Lehrer, die aber Multiplikatoren sind
 - Prägung u.a. durch Lehrer: „Euch liegt die Welt zu Füßen“

Abitur = Studium ?

- Leistungsschwächere am Gymnasium, Absinken der Noten
- Leistungsdruck, zu hohe Anforderungen
- Frustration / Demotivation
- Abbruch Schule (ggf. Studium)
- „Holpern“ im Lebenslauf
- weniger Chancen für weitere Bewerbungen

Wichtig:

im Vorfeld weitere Karrieremöglichkeiten/Weiterbildungsmöglichkeiten aufzeigen, auch eine Ausbildung bietet sehr gute Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Ausblick / Wünsche / Diskussionsgrundlage

- kein Absenken des Niveaus im naturwissenschaftlichen Bereich
- mehr MINT-Förderung, ggf. auch mehr Augenmerk auf Mädchen
- mehr Seminarkurse („Was kommt auf mich zu?“)
- mehr Praktika/Berufsorientierung für Schüler (Motivationsschub)
- Besuch von Vorlesungen („Was kommt auf mich zu?“)
- Vorbereitung auf das (private) Berufsleben
- Praktika für Lehrer (aktuelle Anforderungen der Unternehmen)
- Erfahrungsaustausch der Lehrer mit den Unternehmen
- Überarbeitung von Skripten/Unterrichtsmaterial
- Einstellung mancher Lehrer / Dozenten
(Fachkräftemangel, Forderungen, „Euch liegt die Welt zu Füßen“)

Mein Fazit:

- Niveau nicht senken
 - Anforderungen der Unternehmen bleiben gleich bzw. steigen
 - Bewerber müssen passen
 - wenig Zeit für „Aufarbeitung“ in den Unternehmen

- Mehr Berufsspezifisches im Unterrichtsstoff einbauen
 - Schüler wissen eher, auf was sie sich einlassen werden

- Lehrern (mehr) Freiräume für Weiterbildung/Orientierung in den Unternehmen / Institutionen schaffen
 - bessere Unterstützung der Schüler auf das Berufsleben

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit